Abfallwirtschaftsprofil - Donnersbergkreis -

Stand 11/09 **Blatt 1**

1.) Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger

Donnersbergkreis, Uhlandstr. 2, 67292 Kirchheimbolanden

2.) Abfallwirtschaftsbetrieb

Kreisverwaltung Donnersbergkreis

Uhlandstr. 2

67292 Kirchheimbolanden

Tel.: 06352/710-0 Fax: 06352/710-232 Internet: www.donnersberg.de

Rechtsform: Eigenbetriebsähnlich geführt

3.) Abfallwirtschaftskonzept

Abfallwirtschaftskonzept Donnersbergkreis (verabschiedet: 11/1992)

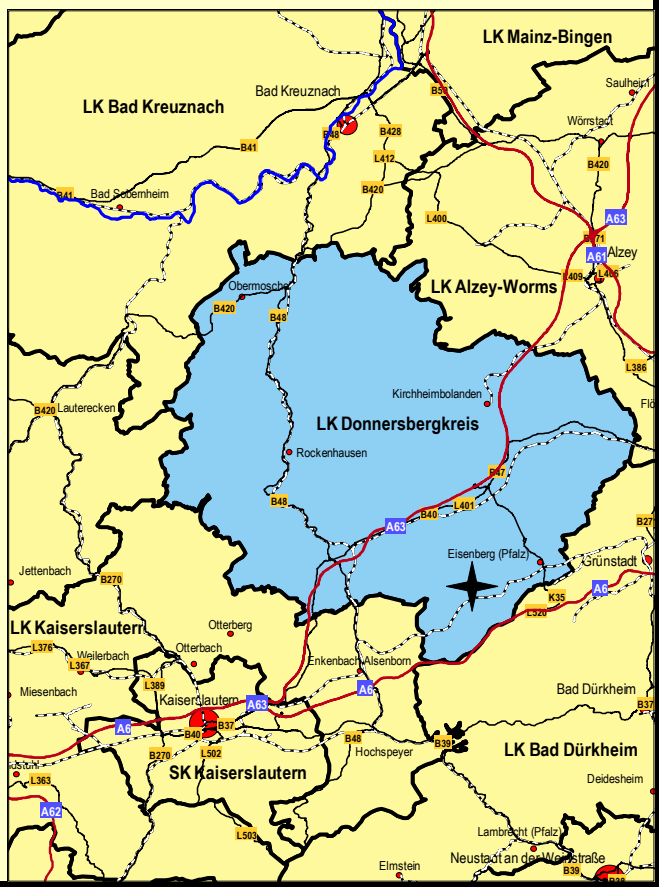
Aktuelle Fortschreibung: 05/2005

4.) Strukturdaten und Entsorgungsraum

Anzahl Meldepflichtige Einwohner:	80.585	(Stand 30.06.2008) incl. 3000 nichtmeldepflichtige Einwohner
Fläche des Entsorgungsraumes (km²):	645,47	(Stand 31.12.2002)
Einwohnerdichte (EW/km²):	120	bzw. 125 (incl. nichtmeldepflichtige Einwohner)

Entsorgungsanlagen:

✦ UML Eisenberg



Legende:

UML = Umladestation /-anlage

Abfallwirtschaftsprofil - Donnersbergkreis -

Blatt 2

5.) Abfallmengen 2008 (gemäß Abfallbilanz Rheinland-Pfalz)

Abfallart (Primärabfälle)	Gesamt	Deponie	MBA *	MHKW	Recycling	Andere Entsor-gung **	Gesamt
	Mg	davon in Mg					kg/Ew*a
Hausabfall[1)]	17.511	-	-	17.511	-	-	217,3
Sperrabfall (Sperrige Abfälle)	1.352	-	-	-	-	1.352	16,8
Bio- und Gartenabfall	9.055	-	-	-	9.055	-	112,4
LVP, Glas, PPK (incl. Nichtverpackungsanteil)	11.390	-	-	-	11.390	-	141,3
Holz, Metallschrott (Sperrige Abfälle)	2.013	-	-	-	2.013	-	25,0
Illegale Ablagerungen	65	-	-	65	-	-	0,8
Elektro-, Elektronikgeräte (Altgerätegruppe 1 - 5)	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Wertstoffe (lt. Abfallbaum)	58	-	-	-	52	6	0,7
Problemabfälle	63	-	-	53	7	4	0,8
∑ Abfälle aus Haushalten:	**41.507**	**-**	**-**	**17.629**	**22.517**	**1.362**	**515,1**
Abfälle aus der Abwasser-/Wasserbehandlung	-	-	-	-	-	-	
Produktionsspezifische Gewerbeabfälle	-	-	-	-	-	-	
Siedlungsabf. aus anderen Herkunftsbereichen[2)]	592	-	-	592	-	-	
∑ Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen:	**592**	**-**	**-**	**592**	**-**	**-**	
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle[3)]	207	207	-	-	-	-	
Mineralische Bau- und Abbruchabfälle[4)]	1.607	1.607	-	-	-	-	
∑ Bau- und Abbruchabfälle:	**1.814**	**1.814**	**-**	**-**	**-**	**-**	
∑ Siedlungsabfälle zur Entsorgung:	**43.913**	**1.814**	**-**	**18.221**	**22.517**	**1.362**	
∑ *Sekundärabfälle*[5)]:	-	-	-	-	-	-	

[1)] incl. gewerbliche Abfälle in Behältern bis 1,1 m³ und beseitigte sonstige Abfälle aus Haushalt [2)] Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle (incl. JVA-Abfall, Abfälle militärische Einrichtungen), Garten- und Parkabfälle, Markt- und Straßenreinigungsabfälle [3)] AVV 170904 (incl. Abfälle gemäß AVV 1702, 1704 und 1706) [4)] AVV 1701, 1703, 1705,1708

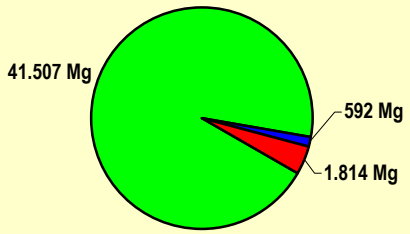
[5)] Abfälle aus der thermischen, mech.-biologischen und biologischen Abfallbehandlung sowie aus der Gewerbeabfall-, Bauabfall-, Sperrabfall- und DSD-Sortierung, sofern den Öre Daten darüber vorliegen

* MBA = Mechanisch-biologische Abfallbehandlung ** z.B. energetische Verwertung, Abfälle zur Sortierung, Bauabfälle zur Verfüllung, sonstige Entsorgungswege

6.) Herkunft und Verbleib der Abfallmengen 2008

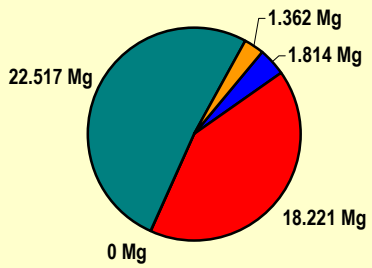
Gesamtaufkommen entsorgte Abfälle 2008*: 43.913 Mg * ohne Sekundärabfälle

Abfallherkunft



- Abfälle aus Haushalten
- Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen
- Bau- und Abbruchabfälle

Entsorgungsweg



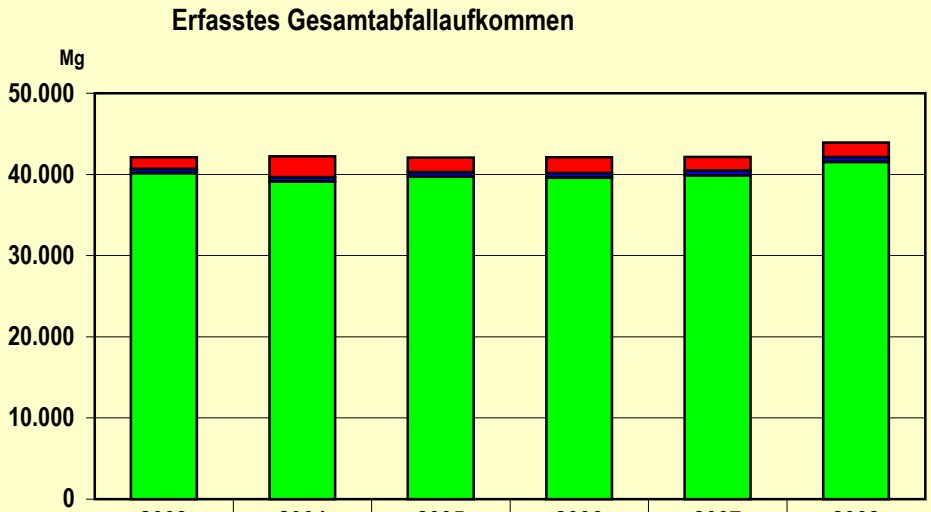
- Deponie
- MBA
- Andere Entsorgung **
- MHKW
- Recycling

** z.B. energetische Verwertung, Abfälle zur Sortierung, Bauabfälle zur Verfüllung, sonstige Entsorgungswege

Abfallwirtschaftsprofil - Donnersbergkreis -

Blatt 3

7.) Siedlungsabfallentwicklung 2003 - 2008 (Primärabfälle)

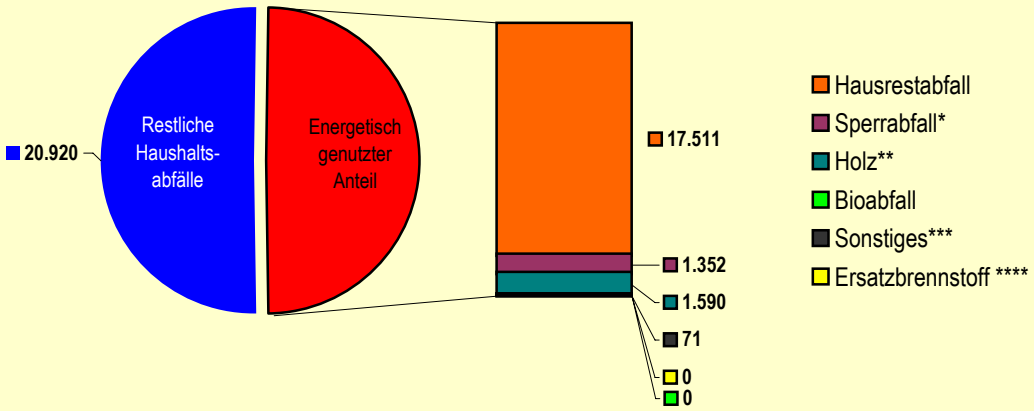


	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Bau- und Abbruchabfälle	1.430	2.594	1.826	2.002	1.677	1.814
Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen	546	538	558	549	578	592
Abfälle aus Haushalten	40.128	39.102	39.701	39.582	39.879	41.507

8.) Energetische Nutzung von Haushaltsabfällen 2008

Gesamtaufkommen Haushaltsabfälle: 41.444 Mg
(ohne Problemabfälle)

Energetisch genutzter Anteil: 20.524 Mg / 49,5 %



* Sperrabfall, der direkt verbrannt (Gesamtmenge) bzw. Sortieranlagen (90% der Gesamtmenge) zugeführt wurde

** direkt verbranntes Holz (Gesamtmenge) bzw. Holz, das einer Sortierung/Aufbereitung zugeführt wurde (80% der Gesamtmenge)

*** Gartenabfälle, Sonstige Abfälle bzw. Wertstoffe, illegale Ablagerungen, Altreifen

**** Trockenstabilat (MBS) oder heizwertreiche Fraktionen aus MBA und MBT

Abfallwirtschaftsprofil - Donnersbergkreis -

Blatt 4

9.) Sammlungsstrukturen

Hausrestabfall

angebotene Behältergrößen

20 l	100 l		210 l	
30 l	110 l		220 l	
40 l	120 l	X	240 l	X
50 l	140 l		260 l	
60 l	150 l		660 l	
70 l	160 l		770 l	
80 l	180 l		1.100 l	X
90 l	200 l			

Abfuhrrhythmus (bis 240 l MGB)

wöchentlich	
14-täglich	X
3-wöchentlich	
4-wöchentlich	

Mindestvolumen

Mindestvolumen	X [1]
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	20
Reduzierung möglich	X

Ident-/Wertmarkensystem

Identsystem	
Pflichtleerungen je Jahr	
Wertmarke	

Sperrabfall

Regelabfuhr (Abfuhren je Jahr)	2
Abrufabfuhr (gebührenfrei je Jahr)	
separate Holzabfuhr	X
separate Metallabfuhr	X

Sonstiges

Anzahl Wertstoffhöfe	3

X = ja (X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote

[1] Definition eines Standardvolumens

Bioabfall

Biotonne	
Anschlussgrad	
Biotonne kostenpflichtig (Haushalte)	
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	
Identsystem Biotonne	
Pflichtleerungen je Jahr	

Eigenkompostierung

Eigenkompostierer (Bezug: Haushalte)	59,98 %
Befreiung von der Biotonne	
Reduzierung Restabfall-Mindestvol.	
Gebührennachlass auf die Restabfallgebühr (Näherungswert)	20%

Gartenabfall

Holsystem	
Regelabfuhr (Abfuhren je Jahr)	2
Nur Bringsystem / bei dezentralen Containern (Gestellungen je Jahr)	X
Anzahl Sammelstellen	5

PPK

PPK-Tonne	X
PPK-Tonne kostenpflichtig (Haushalte)	
Bündel-/Sacksammlung	
Depotcontainer / Bringsystem	

Glas

Holsystem	X
Depotcontainer / Bringsystem	

LVP

Sacksammlung	X
LVP-Tonne	

Sammlung und Transport von Haushaltsabfällen sowie DSD-Sortierung:

	Sammlung und Transport	DSD-Sortierung
durch öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger:	-	-
durch privatwirtschaftliches Unternehmen:	HM, SP, PPK, GL, LVP	PPK, GL, LVP
durch Mischformen:	-	-

HM = Hausmüll, SP = Sperrmüll, BIO = Bioabfall, PPK = Papier/Pappe/Karton, GL = Glas, LVP = Leichtverpackungen

Abfallwirtschaftsprofil - Donnersbergkreis -

Blatt 5

10.) Gebührensystem bzw. -struktur

Gebührensystem: Personenbezogener Haushaltsmaßstab

Bemerkungen:

Gebührenstruktur	
einheitliche Gebühr	X
Grundgebühr / Leistungsgebühr	

Bemessungsgrundlage	
Personen	X (Pers./HH) [1]
Haushalt / Wohneinheit	
Behälter (Art, Anzahl, Abfuhr)	
Leerungsgebühr (elek. Identifikation, Wertmarke)	
Behältergestellung	

Gebührenreduktionsmöglichkeiten (Auswahl)	
Reduzierung Mindestvolumen	
Verlängerung Abfuhrrhythmus	
Reduzierung Pflichtleerungszahl bei Identsystemen	
Gebührennachlass auf die Restabfallgebühr	X
Einsparung durch Verzicht auf eine kostenpflichtige Biotonne	

GG = Grundgebühr LG = Leistungsgebühr Pers./HH = Personen je Haushalt HH = Haushalt

[1] Höhe der Gebühr richtet sich nach der Haushaltsgröße (Personen)

11.) Genutzte Entsorgungsanlagen für Rest- und Bioabfälle

Anlage	Einzugsbereich	[Kapazität (Mg/a)]/ Mengen (Mg) 2008	Abfallart	Status / Bemerkungen
Umladestation Eisenberg	Donnersbergkreis	ca. 20.000 Mg	Restabfall	
MHKW Mainz	Mitbenutzung der externen Anlage	19.520 Mg	Restabfall, überwiegend Haus- u. Sperrabfall, haä Gewerbebeabfälle	Vertragslaufzeit bis 30.06.2023
Humuswerk Essenheim		3.004 Mg	Grünabfall	Vertragslaufzeit bis 31.12.2014

12.) Abfalldeponien

Deponie	Deponie-klasse	Status	Restverfüllvolumen	100 %-ige Nutzung vorgesehen	Verfüllung bis voraussichtlich
Erdaushub- und Bauschuttdeponie Mannweiler-Cölln	DK 0	Ablagerungsphase	12.265 m³	ja	2049
Erdaushub- und Bauschuttdeponie Winnweiler	DK 0	Ablagerungsphase	135.500 m³	ja	2112

13.) Konzeption und Regionale Kooperation

Zum Zwecke einer zukünftig TA-Siedlungsabfall-gerechten Entsorgung hat der Donnersbergkreis im Januar 2000 mit der Stadt Mainz eine Zweckvereinbarung über ein Restabfallkontigent zur thermischen Behandlung von mindestens 17.000 Mg/a im MHKW Mainz (Heizwert zwischen 8.500 kJ/kg und 10.500 kJ/kg) ab frühestens 01/2004 getroffen (Vertragslaufzeit bis 30.06.2023). Bereits während der Probebetriebsphase des MHKW im Jahr 2003 hat der Donnersbergkreis rd. 7.000 Mg Restabfälle in das MHKW geliefert.

Seit 01.01.2004 verbringt der Donnersbergkreis seine Restabfälle in das MHKW Mainz.

Gleichzeitig hat sich der Donnersbergkreis gegenüber der Stadt Mainz verpflichtet, ab dem 01.04.2004 jährlich 3.000 Mg/a organische Abfälle (Bioabfall, Grünschnitt) in das Humuswerk Essenheim zur Behandlung anzuliefern (Vertragslaufzeit bis 31.12.2014).